

vom Umgang mit Grenzen

Für Zwergpiraten sind Grenzen eine Herausforderung besonderer Art. Seit wir yhöllischen Boden betreten haben - ob wir das freiwillig taten, wird noch zu erörtern sein – hat das Grenzüberschreitende für uns noch eine weitere Dimension erhalten. Es gibt kaum etwas, was ZP so beschäftigt, wie den Aufenthalt vor und hinter physikalischen und metaphysischen Grenzbereichen. Aus ganz latürlichen Gründen zuerst einmal.

Für einen Sehfahrer und Entdecker der allerersten Stunde ist der Horizont die Grenze des Erreichbaren. Ja, das im doppelten Sinne! Es gibt nichts, was außer Reichweite unseres Horizontes liegt, so unerschrocken bewegen wir uns darauf zu - ob bekannt, ob unbekannt - das ist nie die Frage. So erreichen und überschreiten wir die Grenzen unserer Erfahrungen auf Seh täglich und nächtlich. Die NaSchu ist ebenso eine weitere Grenze, die wir furchtlos überschritten haben, letztlich auch ohne Rücksicht auf die verheerenden Verluste, die uns zu Beginn unserer Anwesenheit speziell durch eine Berghutze zuteil wurden. Inzwischen haben wir gelernt, auch mit dieser schwierigen DF ein auskömmliches Miteinander zu pflegen, was nicht ausschließt, dass wir uns gelegentlich auf die Füße trampeln.

Im Grunde ist das Grenzüberschreitende für ZP die Daseinsfrage an sich. Die Grenze zur NaSchu überschritten zu haben, bedeutet nichts mehr als die Möglichkeit, mit jeder hier existierenden DF neue Grenzen zu erforschen. Ein Trekkie mag jetzt sagen, das ist doch das Normalste von der Welt. Ja, aber es gibt ja nicht nur Trekkies auf der Welt in, zwischen und jenseits von Yhöll. Ein ZP kultiviert das Annähern und den Umgang mit Grenzbereichen aus reiner Lebensfreude. Sich vor, auf, oder hinter Grenzen aufzuhalten, ist so ziemlich das Aufregendste im Leben, finden wir, und deshalb ist es eine unserer Lieblingsbeschäftigungen.

Prinzipiell kann ich für mich sagen, dass ich mich einer Grenze intuitiv nähere. Sowohl rein physisch, als auch metaphysisch. Beispiel: Ein Schiff, welches ich als zu enternde Prise ausgemacht habe, kapere ich üblicherweise nach ausschließlich intuitiver Entscheidung. Zugegeben, das ist für eine berufliche Art und Weise recht ungewöhnlich, aber der Erfolg gibt mir Recht. Wir haben manche Schlacht und manches Schiff mit unserem unkonventionellen Stil gewinnen können, nicht immer waren wir die Sieger, aber: Kein Mast ist uns zu hoch, keine Kanone zu gefährlich!

Schwieriger ist es im Umgang mit den Grenzen der Vernunft. Bereits früh wurde mir klar, dass es nicht das Wichtigste ist, vernünftig zu sein, wenn jenseits der Vernunft Neues zu entdecken ist. Also wurde es zu meinem persönlichen Stil, die Grenzen meiner Vernunft zum Ausgangspunkt metaphysischer Reisen zu machen. Einem Sehfahrer fällt das naturgemäß leicht. Mag sein, dass es sogar in der besonderen Eigenart der Sehfahrer liegt, diese Grenzen zu finden und sie hinter sich zu lassen, um das Ende des Horizontes alles Erklärbaren doch eines Tages – oder einer NaSchunacht – zu erreichen.

Wenn ich an Momente denke, in denen ich allein hier im zamonischen Zusammenhang Grenzen überschritten habe, wird mir immer eins deutlich: Die Wahrnehmung verändert sich mit dem Blick zurück. Jeder, der eine Grenze überschreitet, fragt sich eines Nachts, wohin ihn der Weg führt. Soll ich umkehren, kann ich umkehren, hätte ich es nicht tun sollen? Für meine Horizonte gilt die Erfahrung: Der Weg, den ich aus Leidenschaft und mit vollem Bewusstsein einschlage, wird mich zu neuen Ufern bringen. Es gibt mehr Verluste im Jetzt zu beklagen, wenn ich stehen bleibe und auch Angst vor Konflikten im Diesseits spüre. Ich werde auch einem Konflikt, der absehbar ist, nicht aus dem Weg gehen, wenn der Weg mich weiterbringt,

weil mein Herz mich dahin lotst. Schmerz oder Unsicherheit im Ungewissen hinnehmen zu müssen – darin verbirgt sich immer die größere Chance, der eigenen Nase zu folgen und Dinge zu erleben, die nur Zamoniern zugänglich sind. Ein Erleben in zwei Welten - manchmal, wie Poe Tisch das ausdrückt, auch noch in der Welt dazwischen. Welch ein Gewinn!